

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 9 (1922)
Heft: 11

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UMSCHAU

Stadt Zürich. Wettbewerb um Pläne für die neue Kornhausbrücke über die Limmat.
Der Stadtrat Zürich eröffnet unter den im Kanton Zürich verbürgerten oder seit 1. Januar 1920 niedergelassenen Fachleuten und Firmen einen öffentlichen Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die projektierte Kornhausbrücke über die Limmat in Zürich.

Von den Bewerbern zugezogene Mitarbeiter müssen ebenfalls im Kanton Zürich verbürgert oder seit 1. Januar 1920 niedergelassen sein.

Im Kanton Zürich verbürgerte oder niedergelassene Lehrer an eidgenössischen, kantonalen oder kommunalen Schulen werden, sofern sie nicht zugleich im Hauptberufe Verwaltungsbeamte sind, zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen.

Programm und Unterlagen werden den Bewerbern gegen Einzahlung von Fr. 50 vom städtischen Tiefbauamt geliefert.

Wird ein programmgemäßser Entwurf eingereicht, so wird der Betrag von Fr. 50 zurückerstattet.

Die Entwürfe sind bis zum 28. Februar 1923 dem Vorstand des Bauwesens I einzureichen oder einzusenden. Entwürfe mit dem Postaufgabestempel vom 28. Februar 1923 sind noch rechtzeitig eingereicht. Jeder Entwurf und die sämtlichen Teile sollen ein Kennwort tragen; mit dem letztern versehen ist auch ein verschlossener Umschlag einzusenden, der Name und Adresse des Verfassers enthält. In besonders über-



SCHREINEREI TSCHAN A.G.
SOLOTHURN
FENSTERFABRIKATION
PARQUETERIE
BAUSCHREINEREI
GEGRÜNDET 1898 / TELEPHON 65

R. ZUBER
Granit- und Marmor-Industrie
GOLDACH (ST. GALLEN)
Erste Referenzen zur Verfügung

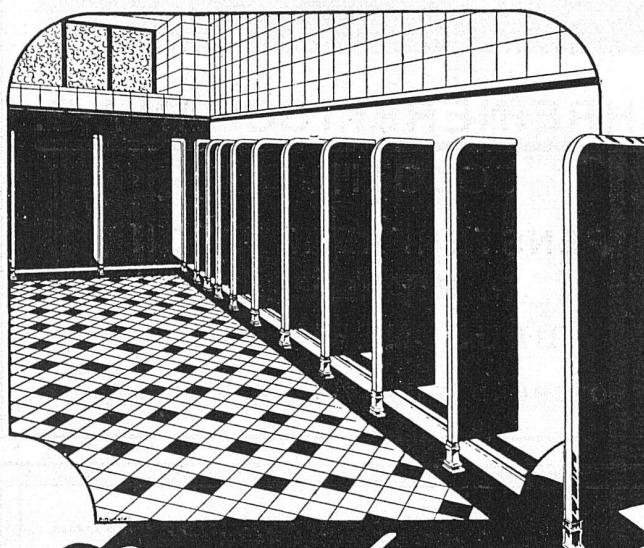
MAX ULRICH
ZÜRICH 1
SPEZIALGESCHÄFT FÜR
FEINE BAUBESCHLÄGE
Permanente Ausstellung / Gediogene Auswahl
in alten Modellen und altfranzösischen Stil-Arten
/ Bronzes d'Art und Kunstschniede-Arbeiten /
Anfertigung von Beschlägen nach Zeichnungen

JOSEPH ROTHMAYR, ING., ZÜRICH
GESSNERALLEE 40. VORM. KARL DUSCHANEK. TEL. SELNAU 20.53
SANITÄRE ANLAGEN / ZENTRALHEIZUNGEN

ALABASTER BELEUCHTUNGSKÖRPER PIERRE FOURNAISE

Einz. Fabrik von diesen
Artikeln in der Schweiz

Zollikerstr. 159 ZÜRICH Tel. Hott. 75.42



Munzinger & C°
Sanitäre Apparate Zürich

**TORFIT-PISSOIR-
ANLAGEN -**
FÜR BAHNHÖFE, KASERNEN,
FABRIKEN, ÖFFENTL. BE-
DÜRFNISANSTALTEN
ETC..

KEIM' SCHE MINERAL-FARBEN FÜR MONUMENTALE MALERIE

Lager für die Schweiz:
CHR. SCHMIDT, ZÜRICH 5, Hafnerstr. 47

Neuere Ausführungen in Keim'scher Technik:

Paul Altherr: Rathaus Rheinfelden, Fassadenmalerei
F. Boscovit: Naturwissenschaftliches Institut Zürich, Wandmalereien
Chr. Conradin: Schlachtkapelle Saas, Prättigau, Wandgemälde
A. H. Pellegrini: Schlachtkapelle St. Jakob, Basel, Wandgemälde
E. G. Rüegg: Stadthaus Schaffhausen, Fassadenmalerei
E. G. Rüegg: Kantonabank Herisau, Fassadenmalereien
Aug. Schmid: Haus zum Schwarzhorn, Stein a. Rh., Fassadenmalerei
Arbeiten von Ammann, Barth, Bickel, Bächtiger, Burgmeier, Cardinaux, Cattani, Donzé, Glinz, Hinter, Hunziker, Nüscheier, Oswald, Pfüger, Rohner, Stiebel, Stocker, Stoecklin, u. a. m.

schriebenem Umschlag sind beizulegen: a) Die Rücksendungsadresse; b) ein amtlicher Ausweis über den Bürger- und Niederlassungsort des Bewerbers, sowie eines allfälligen Mitarbeiters.

Zur Prämierung von höchstens fünf Projekten steht dem Preisgerichte die Summe von Fr. 30,000 zur Verfügung, die unter allen Umständen zur Verteilung gelangt.

Als Preisrichter sind ernannt: Stadtrat Dr. Klöti, Vorstand des Bauwesens I, Vorsitzender; Professor Bonatz, Architekt, Stuttgart; Stadtgenieur Bosshard, Zürich; Stadtbaumeister Herter, Zürich; Professor Rohn, Ingenieur, Zürich. Als Ersatzmänner sind bestimmt: Professor Bernoulli, Architekt, Basel; Ingenieur Bühler, Brückeningenieur bei der Generaldirektion der Bundesbahnen, Bern.

Die prämierten Entwürfe gehen in das Eigentum der Stadt Zürich über. Der Entscheid über den Zeitpunkt der Ausführung der Brücke, sowie bezüglich der Übertragung der Bauleitung bleibt offen.

Nach der Beurteilung werden alle Entwürfe während zwei bis drei Wochen öffentlich ausgestellt. Zeit und Ort der Ausstellung, sowie das Ergebnis des Urteils des Preisgerichtes werden in der Presse bekanntgegeben. Der Bericht des Preisgerichtes wird der „Schweizerischen Bauzeitung“ und dem „Werk“ zur Veröffentlichung übermittelt.

Die nicht prämierten Entwürfe werden den Verfassern nach Schluß der Ausstellung an die angegebenen Adressen kostenlos zurückgesandt.